

NOVEMBER 2023

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de



Klimawandel als Herausforderung der Zivilgesellschaft

Kaum ein Tag vergeht mehr, ohne dass Auswirkungen von Umweltzerstörung und Klimawandel öffentlich bekannt und diskutiert werden. Die Feuerwehrverbände zum Beispiel müssen sich ihnen in Form von Waldbränden und Überschwemmungen stellen, aber auch Menschen unterbringen, die aus Katastrophenregionen geflüchtet sind. Daher war es richtig von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), diese Herausforderungen unserer Demokratie bei ihrer Veranstaltung »NAH DRAN 2023« zum Thema zu machen. In Bonn trafen sich rund 200 Personen aus bundesweit 146 Projekten, die im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe« (ZdT) organisiert sind, zu ihrer zwölften Fachtagung.

Feuerwehrverbände repräsentativ vor Ort

Unter dem Motto »Klimaaktiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ideen aus den ländlichen Räumen« wurde an zwei Tagen über die Stärken und Schwächen des Programms diskutiert, das aktuell wie auch andere Bereiche der politischen Bildung von Kürzungen betroffen ist. Gegen diese Haushaltseinsparungen hatten die Landesfeuerwehrverbände, die be-



Britta Heinemann und Anja Engelbrechtsen-Wienk vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein präsentieren ihr Projekt. (Foto: CW)

reits mit elf Projekten engagiert sind, in diesem Jahr gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband protestiert. Darum begrüßte die Leiterin der Programm-Regiestelle, Lan Böhm, bei der Eröffnung auch viele Feuerwehrangehörige.

In zehn verschiedenen Workshops näherten sich im Anschluss die Vertreter der unterschiedlichsten Verbände und Vereine dem Thema Klimaschutz. Dies ist für die zentrale Aufgabe des Bundesprogramms, die Extremismusprävention, ebenfalls relevant, da Verschwörungs-ideologen die Klimawandel-Leugnung vorantreiben, um damit die rassistische

Abwehr von Klimaflüchtlingen zu begründen.

Am zweiten Tag der Tagung stellten verschiedene Projekte ihre Arbeit vor, unter anderem auch das Projekt »Mit den Menschen für die Menschen im Land« aus dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Britta Heinemann und Anja Engelbrechtsen-Wienk erklärten anschaulich ihre Konfliktberatung.

Wie weiter mit »Zusammenhalt durch Teilhabe«?

Bereits beim Netzwerktreffen der Feuerwehrprojekte wie auch bei vielen Diskussionen während der NAH DRAN-Tagung wurde über die Zukunft des Bundesprogramms nachgedacht. Böhm dankte zum Abschluss allen Projekten für ihr unermüdliches Engagement und ging auf die nächste Programmphase ab 2025 ein: Die Regiestelle plane, ZdT noch bekannter zu machen und noch stärker im ländlichen Raum zu verankern. Hier wolle man auch bald neue Formate erproben und niedrigschwellige Angebote politischer Bildung schaffen. Dabei gehe es auch um Begegnungen, Konfliktkultur sowie demokratische und vielfältige Beteiligung. Im kommenden Jahr müssen sich die bisherigen Projekte zu diesen



links: Angeregte Diskussionen während der NAH DRAN-Tagung **rechts:** Die Leiterin der ZdT-Regiestelle, Lan Böhm, stellt die Weiterentwicklung des Bundesprogramms vor. (Fotos: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb)

Themen neu bewerben. Die angekündigte inhaltliche und organisatorische Öffnung des Programms dürfte auch zur Aufnahme neuer Vereine und Initiativen in den Kreis der ZdT-Träger führen. Allerdings stehen dem Programm zukünftig weniger Mittel pro Jahr zur

Verfügung, was eine stärkere Auswahl zur Folge haben wird. Parallel zur Tagung hatten die sechs »Koordinierenden Träger« des Programms, zu denen auch der Deutsche Feuerwehrverband zählt, eine Social-Media-Kampagne gestartet, die das kommende Jahr einleiten soll.

Außer ihrer koordinierenden Funktion sehen sie ihre Aufgabe auch darin, für das Programm ZdT zu werben, damit es, statt gekürzt zu werden, weiter wachsen kann. Gemeinsam vertreten die Koordinierenden Träger bereits 52 Projekte. (C. Wilitzki)

Als Koordinierender Träger (»Faktor 112«) unterstützt und vertritt der DFV elf Projekte der Landesfeuerwehrverbände im Bundesprogramm ZdT. Diese setzen eigenständig Beratungen und Demokratiearbeit in ihren Bundesländern um, organisieren vielfältige Veranstaltungen und eigene Ausbildungen von Beraterinnen und Beratern. Ziele der Projekte sind die Stärkung der demokratischen Teilhabe und die Extremismusprävention in den Feuerwehren. Weitere Informationen unter www.feuerwehrverband.de/kampagnen/faktor-112/.

Hier die Kontakte zu den Feuerwehr-ZdT-Projekten:

- »Lebendig – fair – vielfältig« (Bayern): www.lfv-bayern.de/ueber-uns/konfliktberatung/
- »Ohne Blaulicht« (Brandenburg): www.lfv-bb.de/projekte/ohne-blaulich/

- »Feuerwehr – gemeinsam in die Zukunft« (Hessen): www.feuerwehr-hessen.de/feuerwehr-gemeinsam-in-die-zukunft
- »Funkstoff – Für die Zukunft der Feuerwehr« (Mecklenburg-Vorpommern): www.facebook.com/funkstoff.mv/
- »Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR!« (Niedersachsen): www.lfv-nds.de/vielfalt/
- »Heimat – Menschen – Vielfalt – Feuerwehr!« (Rheinland-Pfalz): www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de
- »Feuerwehren in Saarland – gemeinsam Zukunft gestalten« (Saarland): www.lfv-saarland.de
- »Aspekt 112« (Sachsen): www.zusammenhalt-feuerwehr.de/aspekt112/
- »Teil werden – Teil haben – Teil sein« (Sachsen-Anhalt): www.feuerwehr-sachsen-anhalt.de/projekt-t-t-t.html

- »Mit den Menschen für die Menschen im Land« (Schleswig-Holstein): www.feuerwehrlebtdemokratie.sh/startseite/
- »Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen« (Thüringen): www.feuerwehr-thueringen.de/projekte/emvue/



Schülerwettbewerb zum Verhalten im Brandfall



In Deutschland brennt es jährlich rund 200 000 Mal. Wenn dann der Rauchmelder alarmiert, bleiben nur noch 120 Sekunden, um zu überleben. Was tun? Das richtige Verhalten im Brandfall ist lebenswichtig, denn die Uhr tickt. Das Gefährliche bei einem Brand ist nicht einmal das Feuer, sondern der Brandrauch. Schon drei Atemzüge des hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein. Doch die wenigsten Menschen haben eine Vorstellung davon, wie sie bei einem überraschenden Brand in der Wohnung richtig reagieren sollen. Vor allem nachts, wenn

man durch den Alarm des Melders aus dem Schlaf gerissen wird, gilt es schnell zu reagieren. Der Schülerwettbewerb »120 Sekunden« für Klassen der Stufen 7 bis 10 soll helfen, das richtige Verhalten im Brandfall zu erlernen und mit einer kreativen Kampagne weiter zu vermitteln.

Die Anmeldung für den Wettbewerb 2023/2024 muss bis spätestens 30. November 2023 erfolgen. Abgabeschluss der Projekte ist der 31. Januar 2024. Ziel der Projekte ist, eine eigene, kreative Kampagne umzusetzen, über die mög-

lichst viele Menschen von Mitschülern bis hin zu deren Familien und möglichst vielen Einwohnern im Einzugsgebiet das richtige Verhalten im Brandfall lernen. Die Preisverleihung für den ersten Platz ist Mitte März 2024 bei der Gewinnerschule vor Ort.

Bei diesem Wettbewerb können Sieb- bis Zehntklässler eine kreative Idee entwickeln, wie sie das richtige Verhalten im Brandfall bei ihren Familien, Freunden, in ihrer Gemeinde oder Stadt verbreiten können. In Teamarbeit geht es darum, eine Kampagne zu entwickeln, umzusetzen und zu dokumentieren – in drei Phasen: Forschen, Gestalten und Teilen. Die Projekte werden auf dieser Website präsentiert und die Besten durch eine hochkarätig besetzte Jury ausgewählt. Für die Plätze 1 bis 3 und einen Kreativpreis steht insgesamt ein Preisgeld von 10 000 Euro zur Verfügung.

Umfangreiche Informationen für interessierte Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler gibt es online unter <https://120sek.de/der-wettbewerb/>. (soe)

Die Aktivitäten des Deutschen Feuerwehrverbandes



Berlin

Zur Amtseinführung der neuen THW-Leitung aus Präsidentin Sabine Lackner und Vizepräsident Dierk Hansen sprach DFV-Präsident Karl-Heinz Banse stellvertretend für alle Hilfsorganisationen ein Grußwort: »Nur gemeinsam sind wir stark, um im Brandschutz, Katastrophenschutz und der inneren Sicherheit die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen!«
(Foto: P. Grimm/THW)



Hagen (Westfalen)

Bei der Jahresdienstbesprechung des Verbandes der Feuerwehr der Stadt Hagen e.V. sprach DFV-Präsident Karl-Heinz Banse ein Grußwort, übergab eine DFV-Auszeichnung und tauschte sich unter anderem mit dem Stadtfeuerwehrverbandsvorsitzenden Christian Sommer aus. (Foto: StfV Hagen)



Berlin

Die Fortführung der ZdT-Projekte und die Vertretung des DFV im Gemeinsamen Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz stand im Mittelpunkt des Gesprächs von DFV-Präsident Karl-Heinz Banse mit dem Bundestagsabgeordneten und Feuerwehrmann Leon Eckert. »Wir sind auf einem guten Weg«, so die Bilanz.
(Foto: DFV)



Nürnberg

Das KRITIS-Dachgesetz, die Neuausrichtung des Katastrophenschutzes und die Novellierung der FwDV 100 waren drei Themen auf der Agenda des Fachausschusses Zivil- und Katastrophenschutz bei seiner Tagung in Nürnberg. Informationen: www.feuerwehrverband.de/fachliches/fb/fa-zk/.
(Foto: C.-M. Pix)

Brüssel

Dialog zu Europa-Themen: Präsident Karl-Heinz Banse, Vizepräsident Lars Oschmann, Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer sowie Thomas Wittschurky als DFV-Fachbereichsleiter Sozialwesen sprachen mit Direktorin Ilka Wölfle und der politischen Referentin Isolde Fastner der Europavertretung der Deutschen Sozialversicherung in Brüssel. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Feuerwehrleuten steht im aktuellen Fokus.
(Foto: DFV)



Regensburg

Beim 140-jährigen Jubiläum der Wasserwacht Deutschland gratulierte DFV-Präsident Banse. »Die aktuellen Herausforderungen wie Starkregenereignisse führen zu immer mehr gemeinsamen Einsätzen«, erklärte er.
(Foto: M. Balk/BRK)



Attraktive Rabatte für Feuerwehrangehörige



Der Deutsche Feuerwehrverband hat mit der Telekom Deutschland GmbH einen Rahmenvertrag (Nr. 58618) für den Mobilfunkdienst abgeschlossen. Feuerwehrangehörige kommen unter dem Motto »Für die Besten nur das Beste« damit exklusiv in den Genuss besonders günstiger Konditionen. Das Angebot umfasst attraktive Feuerwehr-Tarife sowie aktuelle Mobiltelefone. Im eigens für Feuerwehrmitglieder eingerichteten Intranet gibt es Antworten auf die häufigsten Fragen sowie die Online-Bestellformulare. Der Rahmenvertrag öffnet nicht nur den Feuerwehrmännern und -frauen in Deutschland vergünstigte Konditionen. Er stärkt auch die ideelle Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes. Ausführliche Informationen zur Webseite mit exklusiven Angeboten gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/service/rahmenvertraege/.

WWW.FEUERWEHRRABATTE.DE
powered by www.feuerwehrverband.de



Unter Ägide des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes bietet die Webseite www.feuerwehrrabatte.de eine Plattform, an der Feuerwehrangehörigen Rahmenverträge und attraktive Konditionen gebündelt an einem Ort zur Verfügung stehen. Hier stehen seitens des DFV folgende Rahmenverträge zur Verfügung:

Sky für alle, die immer alles geben



Der Pay-TV-Anbieter Sky bietet vergünstigte Abonnements exklusiv für Feuerwehrangehörige und Feuerwehren an. Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Vertrag hat Sky für Feuerwehrangehörige als Privatkunden und Feuerwehren, die einen Gewerbevertrag abschlie-

ßen wollen, zusammengestellt. Detaillierte Informationen zu den Angeboten gibt es online auf www.sky.de/feuerwehr.

BILDplus im DFV-Rahmenvertrag



Feuerwehrangehörige erhalten 50 Prozent Rabatt auf das Jahresabo BILDplus Digital und BILDplus Premium (inklusive aller ePaper von BILD, auch die Regionalausgaben und BamS). Bestehende Abonnements müssen zunächst gekündigt werden, um dann den Rahmenvertrag nutzen zu können.

Travelcheck: Feuerwehrangehörige reisen günstiger



Der Deutsche Feuerwehrverband hat bei Travelcheck einen Rahmenvertrag für Feuerwehrmänner und -frauen aus ganz Deutschland abgeschlossen. Hier können Feuerwehrangehörige die Reiseangebote aller namhaften Veranstalter miteinander vergleichen und das gewünschte Angebot gleich online buchen. Nach den Erfahrungen von Travelcheck kann man durch den Preisvergleich auf www.travelcheck.de/dfv im Durchschnitt bis zu 30 Prozent des Reisepreises sparen.

GEMA: Weniger zahlen für Musikaufführungen



Feuerwehren erhalten für Musikveranstaltungen Rabatt bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA): Für Musikdarbietungen, soweit sie im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erfolgen und die Einwilligung vorher ordnungsgemäß nach den Bestimmungen des Gesamtvertrages erworben wird, wird öffentlich-rechtlichen Feuerwehren mit dem Rahmenvertrag RV 8

Nr. 2 (3) auf die jeweils gültigen Vergütungssätze ein Gesamtvertragsnachlass von derzeit 20 Prozent eingeräumt.

Wichtig ist die Anmeldung der Musikaufführungen: Spätestens drei Tage vor jeder Veranstaltung muss diese bei der GEMA schriftlich eingegangen sein. Der Sondertarif gilt bei Anmeldung der Veranstaltung durch die öffentlich-rechtliche Feuerwehr, nicht den privatrechtlichen Förderverein der Feuerwehr.

Zehn Prozent Feuerwehr-Rabatt für Videokonferenzsystem



Einen Rabatt von zehn Prozent auf das deutsche Videokonferenzsystem alfaview gibt es im DFV-Rahmenvertrag. Alfaview ermöglicht Online-Meetings unter Einbindung vieler digitaler Werkzeuge – spätestens seit der Coronapandemie sind Online-Aus- und Weiterbildungen auch bei den Feuerwehren präsent. Der von alfaview angebotene Sondertarif für Feuerwehren gilt auf alle Preise innerhalb des Non-Profit Bereichs, also auch explizit für die Jahresbuchungen.

Audio- und Videoströme werden nicht gespeichert oder weitergegeben, die Daten werden nach aktuellen Standards verschlüsselt. Der Anbieter nutzt ausschließlich ISO 27001-zertifizierte Rechenzentren. Der Auftragsdatenverarbeitungsvertrag (ADV) sowie technisch-organisatorische Maßnahmen (TOM) werden ebenfalls vom Anbieter zur Verfügung gestellt. Mit alfaview Non-Profit 350 können beispielsweise jederzeit bis zu 100 Personen mit Video gleichzeitig und zusätzlich bis zu 250 Personen im Zuschauermodus an einer Videokonferenz teilnehmen. (soe)